

beate uhse

Inhaltsverzeichnis

3 Kurzübersicht

4 Vorwort des Vorstands

5 Zwischenlagebericht

- 5 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen
- 5 Entwicklung der Vertriebswege
- 7 Unsere Mitarbeiter
- 7 Strategische Ausrichtung des Beate Uhse Konzerns
- 7 Erläuterungen zur Kursentwicklung
- 8 Risikobericht
- 8 Nachtragsbericht
- 8 Prognosebericht

9 Zwischenabschluss Beate Uhse Konzern

- 9 Gewinn- und Verlustrechnung & Erläuterungen
- 11 Gesamtergebnisrechnung
- 12 Bilanz & Erläuterungen
- 14 Cash Flow & Erläuterungen
- 16 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 18 Segmentbericht
- 20 Erläuterungen zum Zwischenabschluss

21 Weitere Informationen

- 21 Finanzkalender, Kontakt, Impressum
Disclaimer

Kurzübersicht

€T	6 Monate 30.06.2012	6 Monate 30.06.2011	Abw. %
Umsatzentwicklung			
Einzelhandel	20.885	22.568	-7,5
Versandhandel	28.244	31.907	-11,5
Großhandel	14.782	14.425	2,5
Entertainment	4.346	4.755	-8,6
Umsatz total	68.257	73.655	-7,3
Auslandsanteil des Umsatzes (%)	66,8	67,0	
Ertragslage			
EBITDA	5.234	1.252	-
EBIT	1.131	-3.004	-
EBT	204	-3.632	-
Jahresergebnis fortgeführte Geschäftsbereiche	753	-3.337	-
Weitere Ertragskennziffern (%)			
Umsatzrendite vor Steuern	0,3	-4,9	-
Umsatzrendite nach Steuern	1,1	-4,5	-
Eigenkapitalrentabilität	3,1	-12,9	-
Rohertragsmarge	50,2	49,5	1,4
Finanzlage			
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	1.537	7.502	-79,5
Investitionen	2.098	1.771	18,5
Abschreibungen	-4.103	-4.256	3,6
Vermögens- und Kapitalstruktur*			
Bilanzsumme	87.134	94.113	-7,4
Eigenkapital	24.349	25.797	-5,6
Eigenkapitalquote (%)	27,9	27,4	1,9
Langfristige Vermögenswerte	44.078	48.509	-9,1
Kurzfristige Vermögenswerte	43.056	45.604	-5,6
Sonstige Angaben			
FTEs (absolut)	725	895	-19,0
Umsatzkosten	33.978	37.189	-8,6
Vertriebskosten	28.124	33.958	-17,2
Aktien (€)			
Anzahl der Aktien (Stücke)	78.074.696	78.074.696	0,0
Schlusskurs	0,40	0,32	25,0
Höchstkurs	0,43	0,45	-4,4
Tiefstkurs	0,26	0,30	-13,3
Ergebnis je Aktie	0,01	-0,05	-
Cash Flow je Aktie**	0,06	0,01	-

* Vorjahr per 31.12.

** vom Brutto Cash Flow

Vorwort des Vorstands

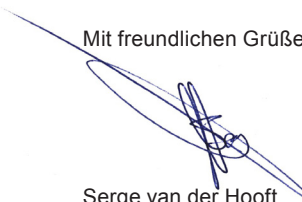
**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

das erste Halbjahr 2012 ist für unseren Konzern erfolgreich verlaufen. Wir sind auf einem guten Weg, die Ihnen gegebenen Prognosen für das Geschäftsjahr 2012 zu erfüllen.

Zugesagt hatten wir Ihnen für 2012 ein positives Ergebnis zwischen null und zwei Mio. Euro. Zum Ende des ersten Halbjahres 2012 hat unser Konzern bereits ein EBIT von 1,1 Mio. Euro erwirtschaftet.

Mit dem saisonal bedingt starken vierten Quartal noch vor uns, sind wir zuversichtlich, die gesteckten Ziele zu erreichen. Denn wir sind auch mit der Stabilisierung unserer Vertriebswege in wesentlichen Punkten vorangekommen. 2012 und 2013 werden wir für die weitere Stärkung unserer Vertriebswege nutzen, bevor wir 2014/2015 wieder Expansionsmöglichkeiten und -märkte anpacken werden.

Mit freundlichen Grüßen


Serge van der Hoof
(Vorstandssprecher, CEO)


Sören Müller
(COO)

Zwischenlagebericht

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

„Eurozone in der Rezession“ titelte der Euro-zone economic outlook in seiner Ausgabe Anfang Juli 2012. Stagnierte das reale Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone im ersten Quartal 2012 noch, so wird es im zweiten und dritten Quartal 2012 nach Auffassung des Gemeinschaftsprojekts voraussichtlich sinken. Unternehmensbefragungen deuten auf eine sich abschwächende Industrieproduktion im zweiten Quartal 2012 hin, was auf die politische Entwicklung in Griechenland und die Bedenken in Bezug auf die Solidität des spanischen Bankensektors zurückzuführen ist. Leicht verbessert wird diese Entwicklung durch eine steigende Nachfrage aus den USA und den Schwellenländern, so dass im Euro-zone economic outlook mit einer Abschwächung der Industrieproduktion von -1,0 % im zweiten Quartal 2012 gerechnet wird.

Das reale Bruttoinlandsprodukt wird in der Eurozone laut ifo Institut, INSEE und Istat voraussichtlich um -0,1 % im zweiten Quartal 2012 sinken. Fiskalische Konsolidierungsanstrengungen, der schwache Arbeitsmarkt sowie die restriktiven Kreditvergabebedingungen führen zu dieser Entwicklung. Bei diesen Annahmen unterstellen die Institute, dass es nicht zu einer Eskalation der Staatsschuldenkrise im Euroraum kommt.

Die fiskalischen Konsolidierungsanstrengungen belasten in einigen Euro-Ländern die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte. Dies, sowie die Verschlechterung am Arbeitsmarkt und das geringe Konsumentenvertrauen deuten auf einen Rückgang des privaten Konsums im zweiten Quartal 2012 um -0,2 % hin.

Die Inflationsrate sank in der Eurozone im Juni 2012 auf 2,4 %. Der nachlassende Preisdruck wird auf fallende Energie- und Rohstoffpreise sowie die schwache Inlandsnachfrage zurückgeführt.

Die deutsche Konjunktur durchläuft im Sommerhalbjahr 2012 voraussichtlich ebenfalls eine Schwächephase. Hierauf deutet die merkliche Abschwächung des ifo Geschäftsklimaindex im Mai und Juni hin. Die realwirtschaftliche Entwicklung Deutschlands wird – ähnlich wie in Gesamteuropa – durch die Unsicherheit des Fortgangs der Schuldenkrise, die starke Volatilität an den Finanzmärkten und die Sorge vor einer Konjunkturabschwächung der wichtigen Handelspartner gedämpft. Das ifo Institut rechnet für das zweite Quartal 2012 mit einem minimalen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 0,1 %.

Entwicklung der Vertriebswege

Der **Einzelhandel** erzielte im ersten Halbjahr 2012 einen Umsatz von 20,9 Mio. Euro (6M/2011: 22,6 Mio. Euro). Der Umsatzrückgang war auf die weitere Verkleinerung des Filialnetzwerkes zurückzuführen. Die Umsätze der Bestandsfilialen waren erfreulich stabil. Das operative Ergebnis des Einzelhandels verbesserte sich aufgrund der Konzentration auf rentable Filialstandorte deutlich. Die Margen des Einzelhandels konnten im Berichtszeitraum durch den Abverkauf von starken Eigenmarken wie beispielsweise Besired und anderen gestärkt werden. Zudem optimierte der Einzelhandel seine Kostenstruktur u. a. durch Neuverhandlungen von Mietverträgen.

Bruttoinlandsprodukt

Land (Prozentveränderung)	Q 1/2011	Q 2/2011	Q 3/2011	Q 4/2011	Q 1/2012	Q 2/2012 Prognose
Euroraum (17 Länder)	0,8	0,2	0,1	-0,3	0,0	-0,2
Deutschland	1,3	0,3	0,6	-0,2	0,5	0,1
Niederlande	0,7	0,1	-0,4	-0,7	0,3	-0,6
Belgien	0,9	0,3	-0,1	-0,2	0,2	-0,6
Frankreich	0,9	-0,1	0,3	0,2	0,0	-0,1

Quelle: Euro-zone economic outlook, ifo Institut Rabobank National Bank of Belgium und National Bank of France

Shops nach Regionen	6 Monate 30.06.2012	%	6 Monate 30.06.2011	%
Deutschland	38	39,6	43	41,3
Italien	7	7,3	7	6,7
Schweiz	0	0,0	1	1,0
Niederlande	36	37,5	38	36,5
Belgien	7	7,3	7	6,7
Frankreich	4	4,2	4	3,8
Norwegen	4	4,2	4	3,8
	96	100,0	104	100,0

Einzelhandel Mio. €	6 Monate 30.06.2012	6 Monate 30.06.2011
Umsatz	20,9	22,6
EBITDA	1,0	0,3
EBIT	0,0	-0,9
EBT	-0,3	-1,3

Im Zuge der Online-Neuausrichtung sank der Umsatz des **Versandhandels** um 3,7 Mio. Euro auf 28,2 Mio. Euro. Das operative Ergebnis war mit 2,1 Mio. Euro positiv, lag jedoch unter dem Vorjahreswert von 2,6 Mio. Euro. Grund hierfür war ein Einmal-effekt von 1,6 Mio. Euro insbesondere aus dem Verkauf von Forderungen des deutschen Versandhandels im ersten Quartal des Vorjahres.

Versandhandel Mio. €	6 Monate 30.06.2012	6 Monate 30.06.2011
Umsatz	28,2	31,9
EBITDA	3,2	3,8
EBIT	2,1	2,6
EBT	1,9	2,3

Das **Entertainment** erzielte im ersten Halbjahr 2012 einen Umsatz von 4,3 Mio. Euro (6M/2011: 4,8 Mio. Euro). Wie schon im ersten Quartal entwickelten sich die Umsätze im Online-B2C im Berichtszeitraum erfreulich. Das Entertainment startete mit einigen Neuerungen in das Geschäftsjahr 2012. Als erstes B2C-Produkt des Beate Uhse Entertainments wurde das Produkt NjoyOn auch für mobile Endgeräte entwickelt und ist für User von Smartphones, Tablets und stationären Computern unter den gleichen Zugangsdaten zu erreichen. Das Entertainment steigerte sein operatives Ergebnis aufgrund einer verbesserten Rohertragsmarge um 0,3 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro.

Entertainment Mio. €	6 Monate 30.06.2012	6 Monate 30.06.2011
Umsatz	4,3	4,8
EBITDA	0,9	0,6
EBIT	0,8	0,5
EBT	0,9	0,6

Der **Großhandel** entwickelte sich im ersten Halbjahr 2012 sehr erfreulich. Die Optimierung der Warenströme und der Exklusivvertrieb hochwertiger Markenprodukte wie Leg Avenue zeigen, wie schon in den beiden Vorquartalen, positive Auswirkungen. Als einziger Vertriebsweg steigerte der Großhandel seinen Umsatz leicht auf 14,8 Mio. Euro. Das operative Ergebnis (EBIT) wurde um 3,4 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro deutlich verbessert. Grund für diese erfreuliche Entwicklung waren die Verbesserung der Materialeinsatzquote, Kostensenkungen durch die Neugestaltung des deutschen Großhändlers ZBF als Vertriebsagentur und die Reduzierung allgemeiner Verwaltungskosten im B2B-Vertriebsbereich.

Großhandel Mio. €	6 Monate 30.06.2012	6 Monate 30.06.2011
Umsatz	14,8	14,4
EBITDA	1,8	-1,1
EBIT	0,8	-2,7
EBT	0,4	-3,2

Unsere Mitarbeiter

Zum 30.6.2012 beschäftigte der Beate Uhse Konzern 725 FTEs in zwölf Ländern (6M/2011: 895 FTEs). Im Zuge der Restrukturierung des Konzerns wurden in den Verwaltungsbereichen im Einzelhandel, Versandhandel und der Holding Service Stellen abgebaut.

FTEs nach Regionen	6 Monate 30.06.2012	6 Monate 30.06.2011	Abw. %
Deutschland	284	363	-21,8
Niederlande	341	403	-15,4
Belgien	12	13	-6,3
Frankreich	35	41	-15,5
Großbritannien	7	6	16,7
Österreich	0	3	-100,0
Skandinavien	30	27	11,1
Italien	16	16	0,0
Sonstiges Europa	0	23	-100,0
	725	895	-19,0

Strategische Ausrichtung des Beate Uhse Konzerns

Der Beate Uhse Konzern hat 2011 eine solide Grundlage für weitere Restrukturierungs- und Wachstumsmaßnahmen geschaffen. Die Unabhängigkeit von Banken, damit einhergehend die Entschuldung, die Sicherung der Liquidität und die organisatorische Veränderung des Konzerns waren strategische Kernziele, die die Beate Uhse Gruppe 2011 realisierte. Diese Maßnahmen gaben dem Konzern den wichtigen Freiraum für die Umsetzung weiterer strategischer Pläne.

Hierzu zählen u. a. der weitere Ausbau des e-Commerce als Wachstumstreiber des Konzerns, die Fokussierung des stationären Handels auf wirtschaftlich rentable Standorte und der Ausbau der B2B-Aktivitäten in den Bereichen Großhandel und Entertainment.

Erläuterungen zur Kursentwicklung

Die Beate Uhse Aktie entwickelte sich im zweiten Quartal 2012 erfreulich. Der letzte Kurs der Periode wurde bei 40 Euro-Cent festgestellt. Dies entspricht einem Plus von 25 % im Vergleich zur Vorjahresperiode und einer Verbesserung um 37,9 % im Vergleich zum ersten Quartal 2012. Die Gesamtmarktkapitalisierung lag am 30.6.2012 bei 31,2 Mio. Euro (6M/2011: 25,0 Mio. Euro) und 11,3 Mio. Euro (6M/2011: 11,9 Mio. Euro) auf Free Float Basis. Seit Jahresbeginn 2012 verzeichnete die Aktie einen Wertzuwachs von 48,1 %. Ihren höchsten Schlusskurs erzielte die Beate Uhse Aktie im Juni 2012 mit 43 Euro-Cent. Ihren tiefsten Stand markierte sie im April 2012 bei 26 Euro-Cent. Die Anzahl an Aktien blieb mit 78.074.696 Stück unverändert. Durchschnittlich wurden in den ersten sechs Monaten 48.360 Aktien pro Tag gehandelt. Das Kurs-/Cash Flow-Verhältnis bezogen auf den Brutto Cash Flow von 4,8 Mio. Euro lag bei 6,5. Der Buchwert je Aktie betrug 19 Cent.

Aktienkennzahlen		6 Monate 30.06.2012	6 Monate 30.06.2011
Eröffnung	EUR	0,27	0,46
Schluss (Xetra)	EUR	0,40	0,32
Hoch	EUR	0,43	0,45
Tief	EUR	0,26	0,30
Entwicklung	%	49,3%	-30,4%
Zahl der Aktien (unverwässert)	Stücke	78.074.696	78.074.696
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	0,01	-0,05
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	31,2	25,0
Marktkap. Free Float	Mio. EUR	11,3	11,9
Ø Umsatz / Tag	Stück	48.360	37.107

Mit Wirkung zum 27.6.2012 ist die Beate Uhse Aktie im General Standard des regulierten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Von dem Wechsel in den General Standard unberührt bleibt die Zulassung der Aktien zum regulierten Markt. Der Segmentwechsel dient der Reduzierung des mit der Börsennotierung im Prime Standard verbundenen Zusatzaufwands und bietet im aktuellen Marktumfeld ein angemessenes Gleichgewicht zwischen dem berechtigten Transparenzinteresse der Aktionäre und den Aufwendungen, die mit der Börsennotierung einhergehen. Unternehmensgröße und Handelsvolumen der Aktie rechtfertigen den Wechsel in den General Standard.

Risikobericht

Gegenüber den im Lagebericht und Konzernlagebericht des Jahresabschlusses 2011 dargestellten Risiken ergab sich in den ersten sechs Monaten 2012 keine wesentliche Veränderung.

Nachtragsbericht

Nach Beendigung der Berichtsperiode ergaben sich keine im Rahmen des Nachtragsberichts erwähnenswerten Sachverhalte.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die derzeitige Abschwächung der deutschen Konjunktur wird laut ifo Institut zum Jahresende 2012 durch eine konjunkturelle Auftriebskraft abgelöst werden. Dies begründet das ifo Institut mit den nach wie vor günstigen Rahmenbedingungen der deutschen Wirtschaft: Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank wirkt im Inland weiter anregend, zudem profitiert der Wirtschaftsstandort Deutschland von einem niedrigen Zinsniveau für private und öffentliche Kreditnehmer, da internationale Investoren weiterhin ein großes Interesse an Kapitalanlagen in Deutschland haben. Die Abwertung des Euro gab zudem Rückenwind für die Ausfuhren außerhalb der EU. Aus diesen Gründen rechnet das ifo Institut im vierten Quartal mit einer Verbesserung der Situation und für das Gesamtjahr 2012 mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,7 %.

Erotikbranche

Die Konsolidierung des Erotikmarkts setzt sich aus unserer Sicht 2012 fort. Neben den klassischen Shops, die ihr Augenmerk hauptsächlich auf die männliche Kundschaft richten, werden sich zunehmend Anbieter für Frauen und Paare etablieren. Die Präsenz von Erotikprodukten für Frauen und Paare wird im Handel weiter steigen. Fachgeschäfte wie die Beate Uhse Citylage-Shops, Drogeriemärkte, Shop-in-Shop-Konzepte in Warenhäusern und Webshops werden die Hauptanbieter für diese hochwertigen Erotikprodukte sein.

Strategische Entwicklung des Beate Uhse Konzerns

Der Restrukturierungsprozess des Beate Uhse Konzerns wird sich 2012 fortsetzen. Neben der weiteren Stabilisierung der Vertriebswege stehen im laufenden Geschäftsjahr Maßnahmen zur Kostenoptimierung, zur Stärkung der Vertriebsmarken und zur Verbesserung des Warensortiments im Fokus.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung Beate Uhse Konzern

Der Vorstand des Beate Uhse Konzerns war mit dem saisonal bedingt schwächeren zweiten Quartal zufrieden. Die Restrukturierungsmaßnahmen zeigen weiterhin Erfolge. Trotz eines Umsatzrückgangs von 7,3 % steigerte der Konzern seine Rentabilität und erzielte ein operatives Ergebnis von 1,1 Mio. Euro (6M/2011: -3,0 Mio. Euro). Das Vorsteuerergebnis konnte um 3,8 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro gesteigert werden. Die Erfolge des Restrukturierungskonzeptes geben dem Vorstand des Beate Uhse Konzerns den notwendigen Rückenwind, die für das Geschäftsjahr 2012 gegebenen Prognosen weiterhin als festes Ziel vor Augen zu haben.

Zwischenabschluss Beate Uhse Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung & Erläuterungen

€T	Q 2/2012 01.04.- 30.06.2012	Q 2/2011 01.04.- 30.06.2011	6 Monate 30.06.2012	6 Monate 30.06.2011	Abw.
Umsatzerlöse	32.276	33.796	68.257	73.655	-5.398
Umsatzkosten	-16.290	-17.744	-33.978	-37.189	3.211
Bruttoergebnis vom Umsatz	15.986	16.052	34.279	36.466	-2.187
Sonstige betriebliche Erträge	4.412	2.506	6.621	7.027	-406
Vertriebskosten	-13.569	-15.450	-28.124	-33.958	5.834
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.446	-5.837	-10.403	-11.873	1.470
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-570	9	-678	-265	-413
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	-354	-200	-564	-401	-163
Betriebsergebnis (EBIT)	459	-2.920	1.131	-3.004	4.135
Finanzerträge	119	140	211	508	-297
Finanzierungsaufwendungen	-583	-570	-1.138	-1.136	-2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-5	-3.350	204	-3.632	3.836
Ertragsteuer	-13	-476	549	295	254
Konzernergebnis	-18	-3.826	753	-3.337	4.090
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-59	-3.868	659	-3.421	4.080
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	41	42	94	84	10
Ergebnis je Aktie (EPS)					
unverwässert (in Euro)			0,01	-0,05	0,06
verwässert (in Euro)			0,01	-0,05	0,06

Umsatzentwicklung

Im ersten Halbjahr 2012 erzielte der Beate Uhse Konzern einen Umsatzerlös von 68,3 Mio. Euro (6M/2011: 73,7 Mio. Euro). Dies entspricht einem Rückgang von 7,3 %. Im Rahmen der Restrukturierung hatte der Konzern zur Steigerung der Rentabilität

bewusst auf Umsatzzuwächse verzichtet und fokussiert sich seither in allen Vertriebswegen erfolgreich auf die renditestarken Geschäftsaktivitäten. Der Beate Uhse Konzern erwirtschaftete 66,8 % seiner Umsätze außerhalb Deutschlands.

Umsatz nach Vertriebswegen in €T	6 Monate 30.06.2012	6 Monate 30.06.2011	Abw. %
Einzelhandel	20.885	22.568	-7,5
Versandhandel	28.244	31.907	-11,5
Großhandel	14.782	14.425	2,5
Entertainment	4.346	4.755	-8,6
	68.257	73.655	-7,3

Umsatz nach Regionen in €T	6 Monate 30.06.2012	6 Monate* 30.06.2011	Abw. %
Deutschland	22.659	24.335	-6,9
Niederlande	14.983	16.550	-9,5
Belgien	4.725	5.397	-12,5
Frankreich	10.710	12.206	-12,3
Großbritannien	2.113	2.322	-9,0
Österreich	1.680	1.709	-1,7
Skandinavien	5.186	5.162	0,5
Italien	857	1.071	-20,0
Sonstiges Europa	4.151	4.635	-10,4
Übrige Regionen	1.193	267	346,8
	68.257	73.655	-7,3

* Aufgrund einer falschen Länderzuweisung der Umsätze 2011 kommt es zu Abweichungen zu vorherigen Berichten

Ertragsentwicklung

Das straffe Restrukturierungsprogramm des Vorstands beeinflusste auch im ersten Halbjahr 2012 die Ergebnisentwicklung. Nach Restrukturierung und Verkauf der ungarischen Tochtergesellschaft BU Production Kft., erfolgte im zweiten Quartal 2012 die Entkonsolidierung der Gesellschaft. Diese berührte diverse Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung. Insgesamt generiert der Konzern einen Ertrag von 0,3 Mio. Euro aus der Restrukturierung/Entkonsolidierung der Produktionsstätte. Die Verschlinkung und Optimierung von Arbeitsabläufen im Konzern führte in den ersten sechs Monaten 2012 zu Sondereffekten aufgrund von Abfindungszahlungen. Diese belasteten das Konzernergebnis mit 0,3 Mio. Euro.

Wie schon in den Vorquartalen konnte der Beate Uhse Konzern seine Umsatzkosten weiter verringern. Sie sanken im ersten Halbjahr 2012 um 3,2 Mio. Euro auf 34,0 Mio. Euro (6M/2011: 37,2 Mio. Euro). Der Anteil der Umsatzkosten an den Umsatzerlösen lag mit 50,5 % um 0,7 %-Punkte über dem Niveau der Vorjahresperiode. Ohne die Restrukturierung und Entkonsolidierung der BU Production Kft. läge der Anteil der Umsatzkosten bei 49,7 % und damit auf Vorjahresniveau. Großhandel und Entertainment verbesserten im Berichtszeitraum ihren Materialaufwand. Der Einzelhandel verzeichnete einen leichten Anstieg der Wareneinsatzquote aufgrund von Sortimentsbereinigungen und rückläufigen Kabinen- und Kinoumsätzen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken geringfügig um 0,4 Mio. Euro und lagen zum Abschluss der ersten sechs Monate 2012 bei 6,6 Mio. Euro (6M/2011: 7,0 Mio. Euro). Mit der Fokussierung auf das e-Commerce Geschäft veränderte sich im Versandhandel die Kunden- und Zahlungsstruktur. In der Folge sanken die Erlöse aus Versand- und Mahnspesen um 0,6 Mio. Euro. Zudem erzielte der Versandhandel im Vorjahreszeitraum einen Ertrag von 1,2 Mio. Euro durch den Verkauf von Forderungen und um 0,7 Mio. Euro höhere Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen. Demgegenüber erzielte der Konzern 2012 einen Ertrag aus der Entkonsolidierung der ungarischen Tochtergesellschaft BU Production Kft.

Die Maßnahmen des Restrukturierungskonzepts zeigen weiterhin Erfolge. So wurden die Vertriebskosten um 5,8 Mio. Euro auf 28,1 Mio. Euro (6M/2011: 34,0 Mio. Euro) gesenkt. Ihr Anteil an den Umsatzerlösen wurde von 46,1 % auf 41,2 % reduziert. Aus der Ende 2010 eingeführten Fokussierung auf e-Commerce-Aktivitäten resultierten erhebliche Kostenreduzierungen. Zudem erzielte Beate Uhse weitere Kostensenkungen durch die Bereinigung des Filialnetzes und die Bündelung der Großhandelsaktivitäten am Standort Almere.

Die allgemeinen Verwaltungskosten wurden um 1,5 Mio. Euro auf 10,4 Mio. Euro (6M/2011: 11,9 Mio. Euro) gesenkt. Hierin berücksichtigt sind Kosten in Höhe von 0,9 Mio. Euro aus der Restrukturierung der BU Production Kft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen aufgrund der Effekte aus der Restrukturierung der ungarischen Gesellschaft BU Production Kft. um 0,4 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro (6M/2011: 0,3 Mio. Euro).

Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen resultierte aus der at Equity-Konsolidierung der tmc Content Group Beteiligung, welche die Beate Uhse AG hält. Der Verlustanteil stieg leicht und lag per Juni 2012 bei 0,6 Mio. Euro (6M/2011: 0,4 Mio. Euro). Das Zinsergebnis fiel 0,3 Mio. Euro niedriger aus als im ersten Halbjahr 2011, nachdem die Bewertung von Zinssicherungsgeschäften in der Vorjahresperiode zu positiven Effekten geführt hatte. Zudem verbuchte der Beate Uhse Konzern im ersten Halbjahr 2012 Zinsen auf den Kaufpreis der Kondomeriet A/S.

Der Beate Uhse Konzern konnte im ersten Halbjahr 2012 seine Rentabilität weiter steigern. Trotz eines Umsatzrückgangs von 7,3 % stiegen alle Ergebniskennziffern deutlich. Das EBITDA lag mit 5,2 Mio. Euro deutlich über dem Wert der Vorjahresperiode von 1,3 Mio. Euro. Vor- und Nachsteuerergebnis waren – wie schon im ersten Quartal 2012 - wieder positiv. Das EBIT lag bei 1,1 Mio. Euro (6M/2011: -3,0 Mio. Euro) und das EBT bei 0,2 Mio. Euro (6M/2011: -3,6 Mio. Euro).

EBIT nach Quartalen €T	Q 1/2011	Q 2/2011	Q 3/2011	Q 4/2011	Q 1/2012	Q 2/2012
Einzelhandel	-442	-434	-608	-397	282	-283
Versandhandel	2.369	189	-467	1.520	1.018	1.095
Großhandel	-1.368	-1.294	-346	-533	-183	945
Entertainment	229	248	469	339	508	265
Holding Service	-872	-1.629	-794	-1.338	-953	-1.563
	-84	-2.920	-1.746	-409	672	459

Gesamtergebnisrechnung

Konzern Gesamtergebnisrechnung €T	6 Monate 30.06.2012	6 Monate 30.06.2011
Periodenergebnis	753	-3.337
Unterschiede aus Währungsumrechnungen	79	801
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	79	801
Gesamtergebnis nach Steuern	832	-2.536
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	720	-2.707
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	112	171

Bilanz & Erläuterungen

Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Beate Uhse AG sank zum Bilanzstichtag 30.6.2012 um 7,0 Mio. Euro auf 87,1 Mio. Euro (2011: 94,1 Mio. Euro).

Aktiva €T	6 Monate 30.06.2012	12 Monate 31.12.2011	Abw.
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	8.345	9.912	-1.567
Geschäfts- oder Firmenwert	9.064	9.064	0
Sachanlagen	14.215	16.742	-2.527
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.953	4.702	251
Beteiligungen	127	127	0
Anteile an assoziierten Unternehmen	6.724	7.288	-564
Latente Steueransprüche	650	674	-24
	44.078	48.509	-4.431
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	18.645	19.959	-1.314
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.155	18.020	-865
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	3.254	2.801	453
Ertragsteuererstattungsansprüche	61	17	44
Flüssige Mittel	3.941	4.807	-866
	43.056	45.604	-2.548
Bilanzsumme	87.134	94.113	-6.979

Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte sanken aufgrund von Restrukturierung und Entkonsolidierung des Standortes Ungarn sowie laufenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 4,4 Mio. Euro auf 44,1 Mio. Euro (2011: 48,5 Mio. Euro). Die Anteile an assoziierten Unternehmen verringerten sich aufgrund des Verlustanteils der Beate Uhse AG an der TMC Content Group AG im ersten Halbjahr 2012 um 0,6 Mio. Euro auf 6,7 Mio. Euro (2011: 7,3 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 43,1 Mio. Euro ebenso unter dem Vorjahreswert (2011: 45,6 Mio. Euro). Die Kapital-

bindung durch Vorräte konnte aufgrund der Bestandsoptimierung in den Warenlagern und Filialen sowie der Entkonsolidierung der Produktionsstätte in Ungarn um 1,3 Mio. Euro verringert werden. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte lagen zum Abschluss des zweiten Quartals 2012 dagegen um 0,5 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres (6MB2012: 3,3 Mio. Euro; 2011: 2,8 Mio. Euro). Der Anstieg resultierte aus saisonal bedingten Vorauszahlungen für Mieten, Versicherungen u.a., Umsatzsteuerguthaben und sonstigen Forderungen. Verringert wurde dieser durch eine Darlehenstilgung in Höhe von 1,2 Mio. Euro durch die TMC Content Group AG.

Passiva €T	6 Monate 30.06.2012	12 Monate 31.12.2011	Abw.
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	78.075	78.075	0
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-3.463	-3.463	0
Kapitalrücklagen	-89	-89	0
Gewinnrücklagen	3.295	3.295	0
Bilanzgewinn	-55.210	-53.589	-1.621
Ausgleichsposten Währungsumrechnung	1.393	1.332	61
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	348	236	112
	24.349	25.797	-1.448
Langfristige Schulden			
Verzinsliche Darlehen	6.485	7.569	-1.084
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.590	3.590	0
Sonstige Rückstellungen	1.228	1.297	-69
Sonstige finanzielle Schulden	1.306	1.304	2
Latente Steuerschulden	90	119	-29
	12.699	13.879	-1.180
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.892	13.108	-3.216
Sonstige finanzielle Schulden	16.658	15.659	999
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	226	283	-57
Sonstige Rückstellungen	2.781	3.076	-295
Ertragsteuerschulden	3.296	4.164	-868
Kontokorrentverbindlichkeiten	15.094	15.033	61
Kurzfristige Darlehen	2.139	3.114	-975
	50.086	54.437	-4.351
Bilanzsumme	87.134	94.113	-6.979

Passiva

Das Eigenkapital lag mit 24,3 Mio. Euro aufgrund der Entkonsolidierung der BU Production Kft. um 1,4 Mio. Euro unter dem Wert des Gesamtjahres 2011. Der Jahresüberschuss trug mit 0,7 Mio. Euro zur Stabilisierung des Eigenkapitals bei. Wie schon im ersten Quartal 2012 wurden die langfristigen Schulden durch Tilgungen der langfristigen verzinslichen Darlehen weiter gesenkt. Die langfristigen Schulden verringerten sich zum Ende des zweiten Quartals 2012 auf 12,7 Mio. Euro (2011: 13,9 Mio. Euro). Auch die kurzfristigen Schulden fielen zum 30.6.2012 um 4,4 Mio. Euro auf 50,1 Mio. Euro (2011: 54,4 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten aufgrund der Saisonalität des Erotikgeschäfts und die verbesserte Bestandsführung um 3,2 Mio. auf 9,9 Mio. Euro verringert werden

(2011: 13,1 Mio. Euro). Gegensätzlich hierzu fielen die sonstigen finanziellen Schulden aufgrund noch ausstehender Rechnungen 1,0 Mio. Euro höher aus (6MB2012: 16,7 Mio. Euro; 2011: 15,7 Mio. Euro). Die Ertragsteuerschulden lagen aufgrund eines Abbaus um 0,9 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (6MB2012: 3,3 Mio. Euro; 2011: 4,2 Mio. Euro).

Die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führte im Berichtszeitraum erneut zum Anstieg des kurzfristigen Betriebskapitals auf 25,9 Mio. Euro (2011: 24,9 Mio. Euro).

Die Nettoverschuldung des Beate Uhse Konzerns sank auf 19,8 Mio. Euro (2011: 20,9 Mio. Euro).

Cash Flow & Erläuterungen

€T	6 Monate 30.06.2012	6 Monate 30.06.2011	Abw.
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Ergebnis vor Steuern (EBT)	204	-3.632	3.836
Berichtigungen für:			
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.103	4.256	-153
Erträge / Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	271	-103	374
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	564	401	163
Veränderungen der:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	864	252	612
Sonstigen Vermögenswerte	-154	8.326	-8.480
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.255	-2.986	-269
Sonstigen Schulden	-2.553	-758	-1.795
Finanzerträge	-211	-508	297
Finanzaufwendungen	1.138	1.136	2
Gezahlten/Erhaltenen Ertragsteuern	566	1.118	-552
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.537	7.502	-5.965
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	915	2.026	-1.111
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und sonstige langfristige Vermögenswerte	-1.080	-1.771	691
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der Finanzmitteldisposition	-291	-1.007	716
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der Finanzmitteldisposition	1.178	3.317	-2.139
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzgl. liquider Mittel	0	837	-837
Erhaltene Zinsen	71	195	-124
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	793	3.597	-2.804
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	1.344	259	1.085
Gezahlte Zinsen für Kredite/Darlehen und Sicherungsinstrumente	-1.156	-1.137	-19
Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten	-3.124	-13.253	10.129
Aufnahme von Dritten	0	2.600	-2.600
Rückzahlung an Dritte	-201	-73	-128
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.137	-11.604	8.467
Nettoveränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	-807	-505	-302
Wechselkursbedingte Änderungen	-59	-1	-58
Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	4.807	4.597	210
Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	3.941	4.091	-150
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende der Periode			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks, Wertpapiere	3.941	4.091	-150
	3.941	4.091	-150

Erläuterungen zum Cash Flow

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich zum Ende des zweiten Quartals 2012 auf 1,5 Mio. Euro und lag damit rund 6,0 Mio. Euro unter dem Wert der Vorjahresperiode (6M2011: 7,5 Mio. Euro). Ursache hierfür war im Wesentlichen die im ersten Halbjahr 2011 durchgeführte Optimierung der Bestandsführung der Vorräte des Konzerns.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit lag Ende Juni 2012 bei 0,8 Mio. Euro. Darin enthalten, eine planmäßige Darlehenstilgung der tmc Content Group AG in Höhe von 1,2 Mio. Euro (6M2011: 3,6 Mio. Euro).

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit zum Ende Juni des Vorjahres war deutlich geprägt durch die Entschuldung des Konzerns im Rahmen der Umfinanzierung.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

€T	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital								
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Ausgleichsposten Währungsumrechnung	Summe	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Saldo zum 1. Januar 2011	78.075	-3.463	-89	3.295	-45.560	1.385	33.643	-80	33.563
Periodenergebnis					-3.421		-3.421	84	-3.337
Konzernkreisveränderungen					-2.108		-2.108	66	-2.042
Ausschüttung an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss								-40	-40
Kapitalerhöhung Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss								180	180
Sonstiges Ergebnis						714	714	87	801
Saldo zum 30. Juni 2011	78.075	-3.463	-89	3.295	-51.089	2.099	28.828	297	29.125
Saldo zum 1. Januar 2012	78.075	-3.463	-89	3.295	-53.589	1.332	25.561	236	25.797
Periodenergebnis					659		659	94	753
Konzernkreisveränderungen					-2.280		-2.280	0	-2.280
Sonstiges Ergebnis						61	61	18	79
Saldo zum 30. Juni 2012	78.075	-3.463	-89	3.295	-55.210	1.393	24.001	348	24.349

Segmentbericht

Segmentdaten nach Vertriebswegen €T	Einzelhandel		Versandhandel		Großhandel		Entertainment		Dienstleistungen		Konsolidierung		Konzernwert	
	30.06.12	30.06.11	30.06.12	30.06.11	30.06.12	30.06.11	30.06.12	30.06.11	30.06.12	30.06.11	30.06.12	30.06.11	30.06.12	30.06.11
Umsatzerlöse	21.381	22.968	28.244	31.927	23.501	21.229	4.887	5.573	1	1	-9.757	-8.043	68.257	73.655
-davon mit Dritten	20.885	22.568	28.244	31.907	14.782	14.425	4.346	4.755	0	0	0	0	68.257	73.655
-davon mit Konzerngesellschaften	496	400	0	20	8.719	6.804	541	818	1	1	-9.757	-8.043	0	0
Abschreibungen auf immat. Vermögenswerte	-122	-121	-861	-690	-555	-918	-70	-74	-33	-34	0	0	-1.641	-1.837
Abschreibungen auf Sachanlagen	-865	-1.023	-272	-568	-498	-692	-38	-47	-89	-89	0	0	-1.762	-2.419
Zinsergebnis	-273	-423	-213	-230	-375	-490	165	163	-231	352	0	0	-927	-628
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	-564	-401	0	0	-564	-401
EBT	-274	-1.299	1.900	2.328	387	-3.152	938	640	-2.747	-2.149	0	0	204	-3.632
Ertragsteuern	-23	-7	567	124	-2	49	7	7	0	122	0	0	549	295
Jahresergebnis*	-297	-1.306	2.467	2.452	385	-3.103	945	647	-2.747	-2.027	0	0	753	-3.337
Vermögen (einschl. Beteiligungen)	24.443	23.709	34.896	36.689	32.966	42.121	9.601	10.702	123.845	165.826	-146.052	-184.625	79.699	94.422
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	6.724	8.399	0	0	6.724	8.399
Investitionen in das langfristige Vermögen	365	1.133	187	148	429	422	78	34	1.039	34	0	0	2.098	1.771
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	23	0	2.412	286	0	629	948	854	1.758	-1.469	-5.104	300	37
Schulden (ohne Steuerschulden)	21.713	24.393	32.580	39.308	29.370	37.402	1.582	1.484	39.792	40.949	-65.638	-73.303	59.399	70.233

* ohne Berücksichtigung von Ergebnisabführungsverträgen

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Angaben zur Beate Uhse AG

Die Beate Uhse AG verfügt über kein eigenes operatives Geschäft. Sie fungiert innerhalb des Konzerns als Holding für die Tochtergesellschaften und Beteiligungen. In der AG werden die zentralen Konzern-Management-Funktionen Rechnungswesen, Controlling, Finanzierung, Personal, Recht und Kommunikation erbracht. Die Ertragsentwicklung der Beate Uhse AG resultiert wesentlich aus den mit den Tochtergesellschaften abgeschlossenen Gewinnabführungsverträgen sowie weiteren Beteiligungserträgen und den mit ihrer Holding-Funktion verbundenen Aufwendungen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Beate Uhse AG ist Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Aufgrund der Emission von Eigenkapitaltiteln auf dem Kapitalmarkt ist die Gesellschaft nach Artikel 4 der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 verpflichtet, den Konzernabschluss der Gesellschaft nach den IFRS zu erstellen. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30.6.2012 in Übereinstimmung mit den geltenden IFRS-Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Anpassungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden waren nicht erforderlich. Der Zwischenbericht wurde neben den Vorschriften des internationalen Bilanzierungsstandards IFRS auch in Übereinstimmung mit dem DRS 16 erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahr 2011. Zur Verbesserung der Klarheit und Lesbarkeit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cash Flow-Rechnung des Beate Uhse Konzerns einzelne Posten zusammengefasst.

Eine prüferische Durchsicht des 6-Monatsberichts 2012 durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Konsolidierungskreis

Zum 29.6.2012 wurde die BU Production Kft. Ungarn veräußert. Es handelt sich um eine 100%ige Tochter der Beate Uhse AG.

Segmentberichterstattung

Im vorliegenden Zwischenbericht wurde die Berichtsstruktur des vorangegangenen Jahresabschlusses unverändert beibehalten.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde über die Division des Netto-Ergebnisses des Konzerns (ohne Minderheitenanteile) durch die Anzahl der Aktien ermittelt.

Veränderungen in den Organen

Im ersten Halbjahr 2012 gab es keine Veränderungen in den Organen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum 1.1.2012 bis 30.6.2012 wurden Geschäfte mit folgenden nahestehenden Unternehmen und Personen sowie beteiligten und assoziierten Unternehmen getätigt:

Immo Almere B.V.
Summa Finance B.V.
Consipio Holding B.V.
Mohist B.V.
Bocca B.V.
tmc Content Group AG
Devitrade Managementdiensten
More4Media GmbH
Th.B.H.Ruezette Holding B.V.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Weitere Informationen

Finanzkalender

Datum	Ereignis
15.11.2012	Zwischenmitteilung 9/2012

Börsendaten

Handelsplätze	Alle deutschen Börsen
Segment	General Standard
ISIN	DE0007551400
Börsenkürzel	USE

Kontakt

Beate Uhse AG

Investor Relations

Jürgen Schulz / Petra Bargel

Telefon +49 (0)461 99 66 – 147

Fax +49 (0)461 99 66 – 99147

E-Mail ir@beate-uhse.de

Website www.beate-uhse.ag

Impressum

Beate Uhse AG
Gutenbergstraße 12
24941 Flensburg

www.beate-uhse.ag

Redaktion

Beate Uhse AG
Haubrok Investor Relations GmbH & Co. KG

Gestaltung

Nadine Dreismann

Übersetzung

EnglishBusiness AG, Hamburg
www.englishbusiness.de

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen bzw. Schätzungen des Managements von Beate Uhse beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

Der Bericht zu den sechs Monaten 2012 ist online auf der Konzernwebsite unter <http://www.beate-uhse.ag> in deutscher und englischer Sprache verfügbar.